



Bild 2: Menü innerhalb der sensitiven Region

Region bezeichnet. Die sensitiven Regionen dienen als Anker (Einstiegspunkt) zu den annotierten Informationen. Sie lassen sich durch ADIVI frei gestaltbar in Platz, Form und Farbe als hervorgehobener Bereich oder Symbol anlegen. Sensitive Regionen werden durch wenige Mausklicks im Video platziert und anschließend werden importierte Informationen an die gewünschte sensitive Region angeheftet (Bild 1).

Die Anzahl der sensitiven Regionen in einem Hypervideo ist unbegrenzt, genauso wie die Anzahl der annotierten Informationen. Für die verwendeten Videodateien gibt es keine Größeneinschränkungen.

Die in der Autorensoftware enthaltene komfortable Navigations- und Suchfunktion erleichtert das Auffinden bereits annotierter Informationen und unterstützt den Änderungs- und Aktualisierungsvorgang.

Bereits annotierte Informationen können jederzeit bearbeitet, aktualisiert oder entfernt werden. Die ursprünglichen Videodateien bleiben nach der Erstellung eines Hypervideos unverändert und können mehrfach wiederverwendet werden.

Die Inhalte und multimedialen Informationen, die mithilfe von ADIVI in Videos annotiert wurden, kann der Betrachter aktiv und nach seiner Auswahl ansehen (Bild 2) oder überspringen. Er kann zudem selbst die Geschwindigkeit der Anzeige und die Tiefe der zusätzlichen Information bestimmen. Dem Betrachter ermöglicht ein ADIVI-Hypervideo also eine individuelle, an seinen Wissensstand und seine gewünschte Vorgehensweise angepasste Betrachtung eines Videos.

Die verknüpften Videoinformationen können als Bild-im-Bild, in einem eigenen Informa-

tionsbereich oder auch in externen Standard-Playern angezeigt werden. Die ADIVI-Software enthält zudem eine Anzeigefunktion für PDF-Dateien und HTML-Seiten.

Formen der Veröffentlichung

Um den verschiedenen Ansprüchen an die Veröffentlichung von Hypervideos gerecht zu werden, stehen in ADIVI drei verschiedene Formen zur Wahl:

- In der Autorenumgebung können jedem Betrachter durch die integrierte Rechteverwaltung reine Leserechte zugeordnet werden.
- Hypervideos lassen sich auch auf Medienträgern wie CDs und DVDs publizieren.
- Über einen webbasierten Player können Hypervideos zudem in jede beliebige Webseite eingebunden werden – gleich ob Internet, Intranet oder Extranet.